

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rat	02.02.2016

Anfrage AN 1937/2015: Konzept für ein Fördermonitoring und -management

Auf die Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- 1. Wie ist der Stand der Erarbeitung des Konzepts und welches weitere Verfahren plant die Verwaltung zur Erarbeitung des Konzepts?*

Die Entwicklung eines Konzepts für ein Fördermonitoring und –management ist integraler Bestandteil der von Oberbürgermeisterin Reker angestrebten Stärkung der EU-Kompetenz der Stadt Köln und des Ziels, für wichtige städtische Vorhaben in Zukunft mehr Drittmittel des Landes, des Bundes und der EU-Kommission einzuwerben.

In einem ersten Schritt hat die Verwaltung in einem dezernats- und ämterübergreifenden Workshop am 3. Dezember 2015 evaluiert, wie die Akquise und Bewirtschaftung von Fördermitteln im Bereich der EU-Aktionsprogramme durch die Optimierung von Steuerungsprozessen sowie Verfahrens- und Koordinationsabläufen erweitert und vereinfacht werden kann. Grundlage bildeten zum einen die vielschichtigen Erfahrungen städtischer Dienststellen mit bereits abgeschlossenen und aktuell laufenden EU-Projekten, zum anderen die immer komplexer werdenden und ständig wachsenden administrativen Anforderungen aus den einzelnen Förderprogrammen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops sprachen sich unisono dafür aus, das bereits vorhandene administrative Know-how zu bündeln, um so die Fachdienststellen bei Fördermittelmonitoring, Antragstellung und der (finanz-) administrativen Abwicklung akquirierter EU-Projekte zu entlasten, die dezernats- und ämterübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit zu stärken und notwendige Priorisierungen vornehmen zu können.

Weitere dezernats- und ämterübergreifende Konsultations- und Beratungsrunden sind geplant. Zu untersuchen wird auch sein, ob und inwiefern sich durch eine Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den städtischen Unternehmen im Bereich des EU-Projektmanagements für beide Seiten vorteilhafte Synergien bilden lassen.

Darüber hinaus steht die Verwaltung zurzeit im engen Informations- und Erfahrungsaustausch mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) sowie anderen deutschen Großstädten und Hochschulen, die aktuell an ähnlichen konzeptionellen Fragestellungen arbeiten und/oder über entsprechende Praxiserfahrung verfügen.

Das Konzept für eine EU-Projektmanagementarchitektur der Stadt Köln, das den Bereich Fördermonitoring und –management mit einschließen wird, soll bis Ende Juni 2016 erarbeitet werden.

2. *Liegen bereits Einschätzungen zur organisatorischen Anbindung und zu den benötigten Ressourcen insbesondere personeller Art vor?*

Einschätzungen zur organisatorischen Anbindung und zu den benötigten Ressourcen insbesondere personeller Art können erst nach Abschluss der Konzepterarbeitung gegeben werden.

gez. Reker